



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

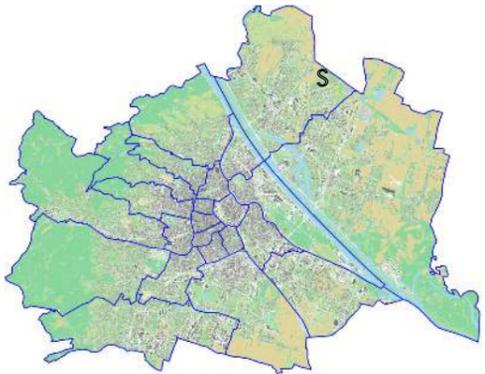
Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Die Schule befindet sich inmitten eines Siedlungsgebiets, hauptsächlich mit Einfamilienhäusern bebaut, durch das keine Durchzugsstraße führt. Durch das geringe Verkehrsaufkommen fallen Fahrzeuge, die schneller als erlaubt fahren, besonders auf.

Trotzdem ist auf zwei besondere Situationen hinzuweisen.

Es gibt in der Umgebung der Schule einige Gassen, die keinen Gehsteig aufweisen und an denen Kinder an geparkten Autos und fallweise an zur Abholung bereitgestellten Mülltonnen vorbei müssen. Hier ist das richtige Verhalten gegenüber dem fließenden Verkehr besonders zu üben.

Die zweite Besonderheit sind die versetzten Kreuzungsbereiche der Kainachgasse und der Aistgasse mit der Lavantgasse, wo die weiteren Fahrtrichtungen der einzelnen Fahrzeuge nicht sofort ersichtlich sind.



Beim Überqueren der Aistgasse besonders auf abbiegende Fahrzeuge achten. Bei Fahrzeugen, die aus Richtung U-Bahnstation kommen, ist nicht sofort erkennbar, wie diese weiterfahren. Erst weitergehen, wenn ihre Fahrtrichtung klar ersichtlich ist.



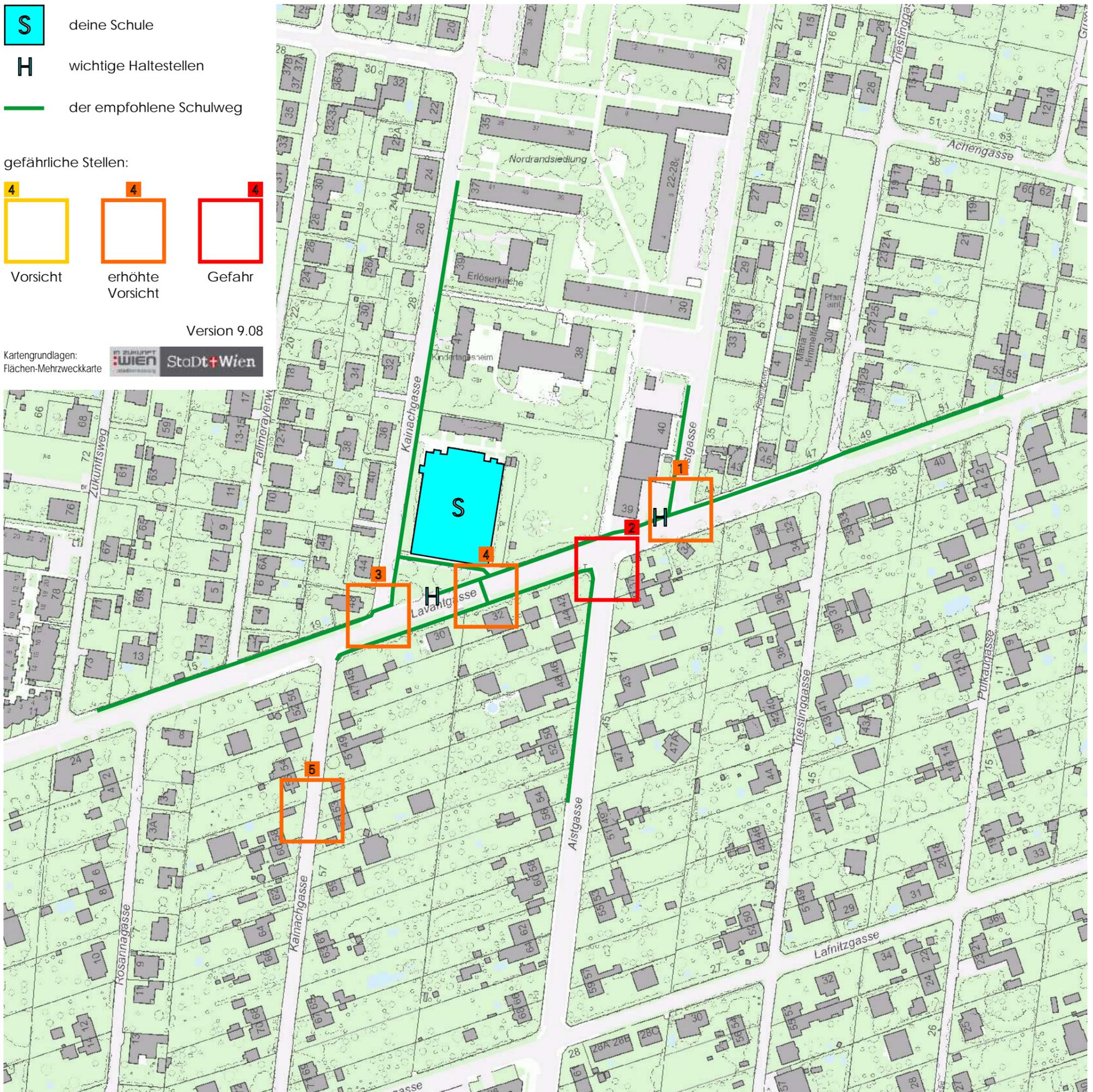
- S deine Schule
- H wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

- 4
 Vorsicht
- 4
 erhöhte
 Vorsicht
- 4
 Gefahr

Version 9.08

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrweckkarte



2



An dieser Stelle nicht die Aistgasse überqueren. Wenn du die Lavantgasse entlang gehst, dann wechsele schon viel früher die Straßenseite, um schon auf der richtigen Seite auf dem Gehsteig zur Schule zu kommen.



3



Wenn du die Kainachgasse überqueren musst und kein Schülerlotse ist da, dann warte mit dem Hinübergehen bis kein Auto mehr abbiegen möchte. Autobusse benötigen hier besonders viel Platz und fahren sehr knapp an den Gehsteigrand.



4



Wenn du aus Richtung U-Bahn durch die Kainachgasse zur Schule gehst, dann überquere die Lavantgasse auf dem Zebrastreifen vor der Schule. Nimm Blickkontakt mit den Lenkern auf und warte, bis alle Fahrzeuge angehalten haben, bevor du los gehst.



5



Bei der Schule gibt es einige Straßen ohne Gehsteig. Gehe ganz am Rand des Gartenzaunes. Ist dieser Weg durch parkende Autos oder Mistkübel verstellt, schaue immer in beide Richtungen, ob niemand kommt, wenn du am Hindernis vorbei möchtest.

